



AMANSHAUSERSWELT

CITY ALBUM / LJUBLJANA. Fohlenfleisch, Wolkenkratzer, Zentralfriedhof auf Slowenisch. TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

EINWOLKENKRATZER

Das Nebotičnik (Štefanova ulica 1): In den Dreißigerjahren gehörte dieses 13-stöckige Gebäude in Ljubljana/Laibach zu den höchsten in Europa. Später war da oben ein Nomenklatura-Nachtclub mit Unterhosen-Mädels. Heute ohne Konkurrenz der beste Aussichtspunkt. Und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich: ein erdbebensicheres Art-déco-artiges Haus mit einer beachtenswerten, fast „Psycho“-haften Spiralstiege (Vorsicht, die geht nur bis zum 10. Stock). Nicht zuletzt steht das Kaffeehaus, nach einer Renovierung, wieder offen. „Nebotičnik“ heißt übrigens: der, der den Himmel berührt, quasi Wolkenkratzer.

EINFRIEDHOF

Zentralfriedhof Žale (Centralno pokopališče Žale; Med hmelnjki 2): Nach Wien der zweitberühmteste Zentralfriedhof. Im Gegensatz dazu mit Weiß als vorherrschender Farbe. Und auch dieser hat seinen Hunderter schon hinter sich. Spaziergänger erhalten einen schmerzhaft genauen Eindruck davon, wie viele Menschen im Ersten Weltkrieg gestorben sind und lernen slowenische Gartenkunst kennen. Natürlich sind auch massenhaft Lokalpromis durch das beachtenswerte antikisierend-klassizistische Eingangsportal des Parade-architekten Jože Plečnik getragen worden. „Žale“ heißt eigentlich nicht wirklich Friedhof, lässt aber daran erinnern, denn „zaliti“ heißt trauern.

EINHOTELEINHOSTEL

Grand Hotel Union (Miklosiceva 1): Mitten in der Altstadt, angenehm altmodisch. Hat sämtliche politischen Entwicklungen überdauert und den besten Blick auf die Jugendstilbauten. Wer das zu ehrwürdig findet, geht ins Hostel Celica (Metelkova 8), um in einer Gefängniszelle zu schlafen. Diese Jugendherberge war einst ein Armeegefängnis, steht auf dem einst besetzten Gelände des Kulturzentrums Metelkova, einer alten Monarchiekaserne, dem heutigen Zentrum des Underground-Nachtlebens. Und „Celica“ heißt Zelle.

Weitere Kolumnen auf:
www.amanshauser.at

☞ Schaufenster.DiePresse.com/Amanshauser

Europas Hauptstädte 21/42

Eine Location: Stara Elektrarna, alte Stromfabrik in Ljubljana/Laibach, Ziegelbau mit Konzerten und Events.

Ein Fleisch: Fohlenfleisch ist ein großer Renner, den berühmtesten Pferdehamburger („Hot Horse Burger“) findet man im Tivoli.

Ein Markt: Markthallen an der Drachenbrücke (Schwiegermutterbrücke). Frischer Fisch im 1. Untergeschoß!

Zwei Cafés: Es gibt zwei Café Čokl, an der Trubarjeva 18 und am Krekov trg 8. Viele Kaffeesorten, Espresso für 1,30 €, Künstlerpublikum.

Ein Buch: Reise nach Ljubljana, Hg. Johann G. Lughofer, im Limbus Verlag, Texte junger österreichischer Autoren, die auf der dortigen Uni lasen.

Jeder möchte ja in einem Armeegefängnis schlafen.

